

Oktober 2017

BEDARFSGERECHTE UNTERSTÜTZUNG FÜR AUSBILDUNGSAKTIVE KMUS

Expertenorganisationen aus 8 europäischen Ländern haben sich im Rahmen eines Projektes zusammengeschlossen, um einen Zugang zu entwickeln, der es kleinen und mittleren Betrieben (KMUs) erleichtern soll, den eigenen Fachkräftebedarf durch betriebliche Ausbildung zu decken.

Unter der Führung des Cornwall Marine Network arbeiten die SERFA-Partner zusammen, um das Potenzial von Unternehmen zur betrieblichen Ausbildung und Rekrutierung zu befördern. Dazu werden etwa maßgeschneiderte Unterstützungsangebote entwickelt, Ausbildungsberatung bereitgestellt und die Ausbildungspläne erstellt.

Im Rahmen des Projekts werden eine Reihe von Instrumenten entwickelt, um betriebliches Ausbildungsengagement zu erleichtern und wichtige Themen wie Gesetze, Finanzierung und Rekrutierung behandelt.

Erfolgreiche Ausbildungsbetriebe sind eingeladen, die Rolle von Ausbildungsbotschaftern zu übernehmen, um ihre positiven Erfahrungen mit anderen Betrieben zu teilen.

ERGEBNISSE EINE BEDARFSERHEBUNG BEI KMUS

Um eine solide Basis für die Entwicklung von Unterstützungsinstrumenten zu schaffen, führte das Projektteam eine Erhebung zu Rahmenbedingungen der betrieblichen Ausbildung in allen Partnerländern durch.



Im Zuge der Erhebung wurden insgesamt 268 Unternehmen befragt. Obwohl die gesetzlichen Bedingungen und Grundkonzepte der betrieblichen Ausbildung in den teilnehmenden Ländern sehr heterogen sind, benötigen ausbildungsaktive Unternehmen in allen Ländern eine breite Palette an Unterstützungsmaßnahmen. Diese reichen von allgemeiner Information über gesetzliche Grundlagen und Organisation, zu Beratung und Unterstützung bei der Rekrutierung bis hin zur Planung und Durchführung der Ausbildung. Zudem besteht ein Bedarf an finanzieller Unterstützung. Vor allem aber wurde ein Mangel an flexiblen und individualisierten Beratungs- und Unterstützungsangeboten festgestellt. Das Ziel des SERFA-Projektes ist es, diese Lücke im Angebot zu adressieren.

Die nationalen Berichte können auf der SERFA-Website heruntergeladen werden.

NEWSLETTER

EVENTS

Am 22. Juni traf sich MEFP mit der „Inspection Générale des Affaires Sociales“ (IGAS) um das SERFA Projekt zu präsentieren.

IGAS ist die Evaluierungs- und Kontrollstelle der französischen Regierung für Gesundheit, soziale Sicherheit und Kohäsion, Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik.

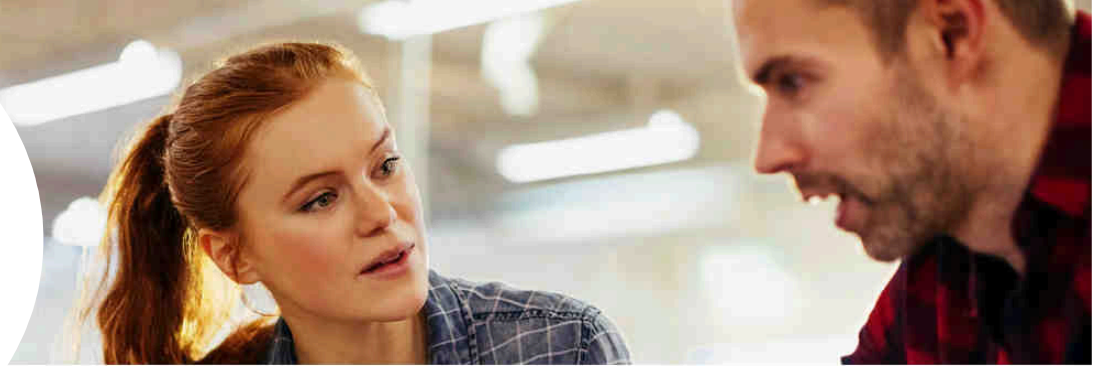
Das Treffen fand im Rahmen der Aktivitäten der IGAS zur Förderung der europäischen Mobilität von Auszubildenden in Rennes statt. Eine Präsentation der Forschungsergebnisse des Projekts (WP2) ist im September geplant.

Am 28. September findet in Ljubljana eine internationale Konferenz „Betriebliche Ausbildung - von der Möglichkeit zur Realisierung“ statt. Die Konferenz widmet sich der Gestaltung des Ausbildungssystems in Slowenien und der Vernetzung zwischen Schulen, Arbeitgebern und Stakeholdern. Die Konferenz markiert den Beginn der Pilotierung der betrieblichen Ausbildung in Slowenien. Die Pilotierung für vier Berufe wird drei Jahre dauern. Das SERFA-Projekt wird auf der Konferenz vorgestellt.

Die Website ist jetzt online!

www.serfa-project.eu

Hier finden Sie Informationen zum Projekt, die Ergebnisse der Unternehmensbefragung, entwickelte Tools und vieles mehr.



PASSGENAUE AUSBILDUNGSPLÄNE

TREFFEN SIE DIE SERFA AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER/-INNEN

Ausbildungsbotschafter/innen sind Vertreter von KMUs, die erfolgreich Ausbildung durchführen und bereit sind, ihre eigenen Erfahrungen zu diesem Thema innerhalb eines europäischen Netzwerks zu teilen und für den Nutzen von Ausbildung zu werben.

C'EST DANS L'HAIR in Frankreich: Eine neue Ausbildungsbotschafterin



Warum haben Sie entschieden einen betrieblichen Ausbildungsplatz anzubieten?

„Weil ich es ohne sie nicht schaffe. Sie hilft mir vor allem bei kleineren Aufgaben wie Shampoos und Reinigung. Das erspart mir 5-10 Minuten pro KundIn. Aber auch aus finanziellen Gründen, weil wir finanzielle Unterstützung erhalten, wenn wir Auszubildende beschäftigen. Das hilft unserem Betrieb sehr.“

Was ist der Mehrwert von Auszubildenden für den Betrieb?

„Weil sie theoretischen Unterricht besuchen, können wir möglicherweise neue Dinge von ihnen lernen. In gewisser Weise bringen sie jugendliche Frische ein, die dich einen Schritt vorwärts bringt. Ich bin seit 25 Jahren in diesem Beruf, aber Friseurtechniken entwickeln sich ständig weiter“.

Wie würden Sie andere KMUs ermutigen einen Auszubildenden einzustellen?

„Wir müssen unsere Erfahrungen teilen. Auszubildende sind im Betrieb eine große Hilfe.“

Haben Sie nur gute Erfahrungen mit Auszubildenden gemacht?

„Nicht immer, aber das war niemals ein Hindernis, wieder einen Lehrling zu nehmen. Die Auszubildenden sind jung, das ist ihre erste Berufserfahrung und die Rekrutierungsphase ist sehr wichtig. Wir müssen nach Stabilität suchen. Wenn ich einen Lehrling rekrutiere, denke ich 3 bis 5 Jahre voraus“.

Treffen Sie weitere Ausbildungsbotschafter/-innen auf dem SERFA YouTube Kanal!

[Klicken Sie hier](#)



MarineCo ist der größte Großhandelslieferant in die kommerzielle Fischereiindustrie in Großbritannien. In den letzten Jahren hat MarineCo, unterstützt durch das Beratungsangebot der **Cornwall Apprenticeship Agency**, 7 Azubis ausgebildet.

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE UND LEISTUNGEN SIND VERFÜGBAR

Die ersten Angebote, die von den SERFA-Partnern entwickelt wurden, um ausbildungsaktive KMUs zu unterstützen, umfassen:

- **Willkommenspaket:** Es besteht aus einer Reihe von Vorlagen und Checklisten (zum Download bereitgestellt), die von den Betrieben genutzt werden können, um die Einführung ihrer Auszubildenden (wichtige Informationen wie Arbeitszeiten, Gehaltsangaben, Notfallkontakte, Urlaubsberechtigung, Kleiderordnung, Transport, Disziplin und Beschwerde, etc.) zu erleichtern.
- **Qualitätspaket:** Es besteht aus verschiedenen Tools (zum Download bereitgestellt), um Schritt für Schritt die Erstellung und Durchführung von Ausbildungsplänen zu erleichtern.



Finden Sie uns auf Social Media

Besuchen Sie uns

www.serfa-project.eu

Kontaktieren Sie uns

k.o.s GmbH, Berlin, www.kos-qualitaet.de, g.schoeps@kos-qualitaet.de

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung, Wien,

www.oebf.at, loeffler@oebf.at